

Stefan W

Von: Jesus is Love - JIL [Jilmail@gmx.at]
Gesendet: Freitag, 20. März 2009 16:09
An: sw8@gmx.at
Betreff: 2009-03-20 Wozu du in Krisenzeiten vom Herrn ausgestattet und berufen bist

Liebe Geschwister

vielen Dank für eure Geduld, weil es mit der aktuellen Freundes-Mail gedauert hat; unsere Firma baut gerade ein Viertel der Mitarbeiter ab und ich bin regelmäßig bis 23 h und noch später in der Arbeit beschäftigt.

Ich habe die letzten 2 Monate viel Zeit verbracht im Studium der gegenwärtigen Weltwirtschaftssituation, sowohl was die Wirtschaftswissenschaftler und Ökonomen dazu sagen, als auch welche Sicht die geistlichen Leiter dazu haben.

Gegenwärtig beginnen wir zu begreifen, dass das Fundament unserer Weltwirtschaft - das ist der Geldmarkt und Geldkreislauf - ein zutiefst instabile und künstlich aufgeblasene eigene Welt geworden ist, die immer weniger zu kontrollieren und stabil zu halten ist.

Von einem Bekannten, der in der Treasury-Abteilung der Oberbank Österreich arbeitet (vergleichbar mit dem Herz einer Bank, da hier die gesamte Liquidität der Bank und die Bank eigenen Geldanlagen verwaltet werden), erfuhr ich, dass der elektronische Geldtransfer der Oberbank der letzten Woche 3.000 Milliarden € gewesen ist*.

(* Für alle Nicht-Österreicher der Freundes-Email: die Oberbank-Gruppe ist eine von den kleineren Banken Österreichs).

Von diesen 3.000 Mrd. Euro Geldbewegungen hatten nur 0,2 % mit der Realwirtschaft zu tun (also, dass Geld für die Zahlung von konkreten Produkten, Waren oder Leistungen verwendet wird). Der Rest sind reine Zahlungsströme der Geldwirtschaft, wo man durch sekundengenauem Verschieben von Kapital in den verschiedenen Aktien und Wertpapieren und dem Wechsel zwischen den Währungen z.B. an kleinen Kursveränderungen verdienen möchte.

Von den Medien nur sehr am Rande verbreitet ist der Umstand, dass wir am 15.9.2008 knapp vor einem Melt-Down (völligem Niedergang) der gesamten Weltwirtschaft vorbeigegangen sind. Rick Joyner sagt dazu, dass es ein reiner Gnadenakt des Herrn gewesen ist, dass er dies abgewandt hat:

Konkret merkte die amerikanische Zentralbank, dass gewaltige Geldströme (550. Milliarden US-\$) aus dem amerikanischen Finanzmarkt abgezogen wurden bzw. verschwanden. Sie versuchten zuerst stabilisierend einzugreifen, indem sie selbst 150 Mrd. US \$ in den Finanzmarkt zuschossen - doch der Abfluss ging immer weiter. Eine rasche Prognose ergab, dass innerhalb weniger Stunden ungleubliche 5,5 Billionen US \$ dabei waren aus dem Geldmarkt abgezogen zu werden. Darauf hin schloss die amerikanische Zentralbank sofort den gesamten Finanzmarkt, um ein weiteres Abnehmen des Gesamtvolumens zu verhindern. Es war klar, dass damit die gesamte amerikanische Wirtschaft unheilbar zerstört geworden wäre und in weiterer Folge eine unglaublich rasante Krise zahlreiche weitere Länder der Erde, wenn nicht sogar alle in den Ruin getrieben hätte.

Hier der Bericht vom amerikanischen Kongress

<http://www.house.gov/jec/Research%20Reports/2008/rr110-25.pdf>

Und hier das Video des Kongressabgeordneten Kanjorski

http://www.youtube.com/watch?v=_NMu1mFao3w

Was sagen die geistlichen Leiter und Propheten zu all dem ?

Ich empfangen in der Woche rund 30-50 Prophetien aus den verschiedenen christlichen Lagern und prüfe das, was diese Leiter und Propheten sagen, dass sie vom Herrn empfangen.

In den kommenden E-Mails möchte ich einige mir sehr wichtige prophetische Dienste vorstellen, deren Aussagen ich sehr schätze. (Siehe auch in dieser E-Mail unten im "Link der Woche" am Ende der Mail)

Warum schätze ich sie ?

Als der Herr vor etwa 20 Jahren zu mir über die Zukunft und die kommende Endzeit zu sprechen begann, wichen seine Ermutigungen von dem ab, was jeder mir damals bekannte Prediger / Autor zum Thema Endzeit lehrte: sie alle gingen davon aus, dass der Herr uns vor dem Ende, also vor der Trübsalszeit* entrücken (daher: zu sich direkt in den Himmel hinaufnehmen) würde.

(Trübsalszeit nennt man die letzten 7 Jahre der Menschheit, wie wir sie bei Daniel und in der Offenbarung beschrieben finden.)

Die Ermutigungen des Herrn an mich aber enthielten immer Beschreibungen davon, dass wir zumindest einen Teil der Trübsalszeit noch hier auf der Erde sein würden.

Zum einen verunsicherte es mich damals in meinen jungen Jahren, dass die Eindrücke vom Herrn abwichen von dem, was ich in den Büchern zum Thema Endzeit las bzw die Prediger lehren hörte.

Zum anderen war das davon abweichende Reden des Herrn DERMASSEN ermutigend und sprach von völligem Schutz, völliger Versorgung und übernatürlichen Erweisungen seiner Macht und Herrlichkeit, wie wir sie noch nie gesehen haben.

Teilweise war sein Reden so "verrückt", dass ich es mir gar nicht vorstellen konnte, dass so etwas wirklich geschehen würde. Einmal etwa sah ich, wie die Herrlichkeit des Herrn sich auf einer Versammlung so dicht manifestierte, dass Goldstaub und Edelsteine auf die Leute herabrieselten.

Etwa 10 Jahre später gab es dann in der argentinischen Erweckung genau dieses Phänomen.

Mein Begegnen mit dem Thema Endzeit in den damaligen Büchern löste anfangs Ängste bei mir aus. Doch als das Reden des Herrn dann dazu begann, wandelte sich die Furcht in das genaue Gegenteil und heute freue ich mich auf diese Zeit trotz der auf uns zukommenden Nöte und Probleme.

Dazu noch eine kurze Aussage von einem Propheten aus dem Umfeld von Rick Joyner. In einer Vision begegnete er einem der zwölf Apostel und sagt zu ihm: *"weißt du, wie sehr ich dich und die anderen Apostel schon als kleiner Junge immer beneidet habe ? Ich hätte mir gewünscht einer von euch zu sein, um mit Jesus zu sein, als er als Mensch hier auf Erde war. Das muss ja wirklich eine ungleubliche Zeit gewesen sein."*

Jener Apostel nickte verständnisvoll und fügte jenen Satz hinzu: *"Das kann ich mir gut vorstellen - aber weißt du, dass es uns Apostel genau umgekehrt geht ? Wir würden lieber mit euch tauschen und in diesen kommenden, letzten Tagen vor dem Ende leben. Denn wir wissen, was der Herr an Herrlichkeit und wunderbaren Großtaten vorbereitet hat, die alles bisher Dagewesene bei weitem übertrifft, und wie sehr er mit euch wundersam unterwegs sein wird. Wenn wir könnten, wir würden lieber mit euch tauschen."*

Bevor ich mit nun mit der aktuellen Ermutigung aus dem Wort Gottes beginnen möchte, noch ein kleiner Hinweis.

Die JIL-Mails des vorigen Jahres zum Thema "Umgang mit Gottes Wort" sind nun überarbeitet und ergänzt und als Gesamtartikel auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich DOWNLOAD - BIBELARBEITEN ganz zu oberst zu finden. Der Artikel heißt - wie auch schon die letzten 7 JIL-Mails - IMMER IN GOTTES GEGENWART, INDEM SEIN WORT UNSER GRÖSSTER SCHATZ IST.

Ich werde mich in den kommenden JIL-Mails immer wieder mal auf einen Gedanken aus diesem Artikel mit Verweis auf das betreffende Kapitel beziehen.

Bei Interesse möchte ich dich einladen, diesen Artikel herunter zu laden und zum Vertiefen bei Bedarf nachzulesen.

All die kommenden JIL-Mails und die darin beschriebenen Verheißungen werden nur dann zu einer erfahrbaren Realität für uns, wenn wir gelernt haben mit dem Wort Gottes richtig umzugehen - und genau darum geht es in diesem Artikel.

Aufbauend auf einem Lebensstil des richtigen, entspannten, lustvollen und regelmäßigen Umganges mit dem Wort Gottes warten die größten Schätze von Gottes Gegenwart, seiner erfahrbaren Liebe und seiner vollmächtigen Herrlichkeit auf uns, die in unserem Alltag beständig erfahren und erlebt werden möchten.

Ein Letztes noch: In den kommenden JIL-Mails möchte ich auch jeweils Gedanken von einem sehr inspirierenden Mann Gottes euch nahebringen - dem Bruder LORENZ - der von 1608 bis 1691 gelebt hat und wie kaum jemand sonst zu seiner Zeit die Gegenwart des Herrn erlebt hat. Mehr zu diesem Mann findet ihr direkt auf der Einstiegsseite von www.vaterherz.at im Link "Wer war Bruder Lorenz" (rechts neben dem Bild).

Nun darf ich Euch noch ein erfreuliches Wochenende und die liebevolle Gegenwart des Herrn wünschen,

Euer Zuhause ist in SEINEM Herzen

><(((\ °> Euer Bruder in IHM - Stefan Wenninger <°,)))><

Wozu du in Krisenzeiten vom Herrn ausgestattet und berufen bist

Die aktuellen Entwicklungen, die wir weltweit in den Medien verfolgen, lösen bei den meisten Menschen Ängste aus und ein Blick in die Zukunft lässt vom Natürlichen so schnell keine Verbesserung erwarten.

Eine der "verlässlichsten" Sicherheiten - ein gesicherter finanzieller Polster - verliert immer mehr an Zuverlässigkeit. Selbst wo von staatlicher Seite zugesichert, wie etwa im Bereich der Rentenversicherung, ist deren tatsächliche Gewährleistung in absehbarer Zukunft mehr als ungewiss.

Den meisten Gewinn an dieser Krise beziehen scheinbar jene, die durch ihre Tipps in Büchern und durch ihre Dienstleistungen Schlupflöcher und ein Entkommen aus der Krise versprechen.

Es wird aber für sie und ihre Anhänger eine unvermeidbare Erfahrung sein, dass die natürlichen Sicherheiten in der Welt immer unzuverlässiger werden und in den kommenden Zeiten nach einander jeder Bereich in dieser Welt völlig erschüttert werden wird, sodass die Menschen die Gelegenheit erhalten zu erkennen, was allein unerschütterlich ist:

Hebräer 12:28

Lasst uns dankbar sein, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen

Nun fragen wir uns vielleicht, WANN es denn dazu kommt, dass wir Gottes Reich erleben.

Das Interessante am Reich Gottes ist, dass es in mehreren Stufen wirksam wird.

Ein Teil der Bedeutung des Vater-Unsers, wo wir beten sollen, dass Gottes Reich kommen soll, mag sicherlich auch auf die Wiederkunft des Herrn abzielen, wenn er am jüngsten Tag, am Ende der Zeiten wieder auf die Erde zurückkommt, sichtbar für alle.

Doch wie es beim Kommen des Herrn ist, dass er zum einen erst am Ende der Zeiten für alle sichtbar zurück auf die Erde kommt, er aber jetzt bereits im Herzen der Gläubigen wohnt und wirksam wird, genauso ist es auch beim Reich Gottes.

Am Ende der Zeiten wird das Reich Gottes, die Herrschaft Gottes für alle Menschen sichtbar und wirksam werden.

Doch nun, in der Zeit davor, möchte das Reich ebenfalls bereits wirksam werden - wenn auch nur bei denen, die ihm in ihrem Herzen Raum geben.

Im Hebräerbrief haben wir eben gelesen, dass wir Gottes Reich empfangen sollen. Im Griechischen steht hier für dieses Empfangen auch wirklich die Gegenwartsform. Es geht also um ein Empfangen im Hier und Jetzt.

Jesus gibt uns einen weiteren entscheidenden Hinweis, als er nicht von der Zukunft sondern vom JETZT sagte:

Lukas 17:21

Siehe, das Reich Gottes IST inwendig in euch.

Wir dürfen und sollen Gottes Reich bereits jetzt empfangen und zwar direkt in unserem Innersten.

Paulus gibt uns einen weiteren Hinweis, was das Reich Gottes in uns an konkreten Wirksamkeiten entfalten möchte:

Römer 14:17

Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.

Wir sehen, dass der Herr durch seinen Heiligen Geist in uns genau eine gegensätzliche Wirkung zu dem entfalten möchte, als das was die Menschen erleben, die (noch) ohne ihn leben.

Wo sich in ihrem Leben Sorgen, Ängste, Verzweiflung, Orientierungslosigkeit, Niedergeschlagenheit und Hoffnungslosigkeit breit machen, möchte er eigentlich jedem Menschen, der sich für ihn und sein Reich öffnet, das Gegenteil schenken: echten Frieden und tiefe Freude und ein Leben auf einem stabilen Fundament seiner Gerechtigkeit.

Dies alles klingt doch schon mal sehr gut und in der Tat ist dies die wichtigste Grundlage: dass wir eine konkrete Erfahrung auch wirklich im Wort Gottes sehen und verheißen bekommen haben.

Doch es darf nicht nur bei einer hoffnungsfrohen Beschreibung bleiben, sondern möchte und muss zu einer intensiven Realität und Erfahrung für jeden einzelnen von uns werden.

Ansonsten haben wir nur eine schöne Theorie, die reinen Vertröstungscharakter hat und keine real erfahrbare Dimension darstellt.

Gott vertröstet aber nicht - er schenkt erlebbare, segensreiche Realitäten im Jetzt.

Wie nun können wir - gerade in so herausfordernden Zeiten - in diese Erfahrung eintauchen ?

Mich bewegt dazu zur Zeit besonders Jesu Worte am Ende seiner ersten Predigt, der Bergpredigt. Und mein Eindruck ist, dass Jesus nicht zufällig diesen Teil am ENDE dieser langen Predigt gebracht hat. Ich denke, dass diese Passage prophetisch für das ENDE der Zeiten - für die Endzeit - und für die damit verbundenen Krisen und Probleme große Bedeutung hat.

Jesus zeichnet das Bild von einem Sturm und von zwei verschiedenen Arten, wie man für diese Zeit des Sturms das Fundament für seine Wohnstätte wählt und legt:

Matthäus 7:24-27

²⁴ Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut*, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute;

²⁵ und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.

²⁶ Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;

²⁷ und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

* das griechische Wort POIEO ist das Verb zum Hauptwort POIETES, das wir im Kapitel 7 bereits kennengelernt haben beim vollkommenen Gesetz der Freiheit von Jakobus 1:25. Ich empfehle sehr, das betreffende Kapitel noch einmal nachzulesen. Wir haben beim Hauptwort, das man am treffendsten mit Dichter und Poet übersetzt, gesehen, dass es beim Wort Gottes vor allem darum geht, dass wir es wie ein Dichter bewegen und betrachten und zu unserem Schatz werden lassen.

Auch das Tätigkeitswort POIEO hat die sehr interessante Bedeutung des Tuns eines Dichters: etwas eine Form und Gestalt geben - veranlassen, dass etwas Gestalt annimmt und wirksam wird - ermöglichen, dass etwas seine Wirksamkeit entfalten kann - etwas als Grundlage einrichten - etwas vortragen - etwas zusammenfügen - etwas entfalten - etwas konstruieren - bewirken, dass etwas Frucht bringt - etwas zubereiten - etwas für sich selbst bereitstellen und für sich selbst zur Verfügung stellen

Wenn wir vertraut sind mit dem Wesen des Wortes Gottes und wie es in unserem Leben seine Wirksamkeit entfaltet, dann ist es leicht nachzuvollziehen, dass der Herr hier nicht davon spricht, dass wir seine Worte, Anordnungen und Empfehlungen alle nehmen und befolgen sollen wie eine Regelsammlung.

Ein demütiges Herz wird (an)erkennen, dass es dazu niemals aus sich selbst in der Lage ist.

Gottes Wort selbst schenkt in uns die notwendigen Realitäten, die wir benötigen, um ein Leben in Wahrheit und Gerechtigkeit zu führen. Und diese sind vor allem auch von Friede und Freude und dem intensiven Erleben des Heiligen Geistes begleitet, wie wir im Römerbrief gelesen haben.

Was ich auch denke ist, dass Jesus seine Aussage "meine Worte hören" im wahrsten Sinne wort-wörtlich meint. Es geht wirklich darum, dass wir IHN SELBST seine Worte zu uns reden hören.

Der Schlüssel für die kommenden stürmischen Zeiten ist, ob wir lernen in Gottes Gegenwart so sehr einzutauchen, dass wir den Herrn wirklich zu uns reden hören.

Wir haben in den vergangenen Kapiteln gesehen, dass dieses Hören von Gottes Reden immer in engem Zusammenhang damit steht, dass wir dem Wort Gottes, der Bibel, Raum in unserem Leben geben.

Nicht durch eigene Anstrengung, sondern als ein Gnadengeschenk vom Herrn bewirkt, können wir uns einen lustvollen und anstrengungsfreien Umgang mit seinem Wort schenken lassen und darin erleben, wie seine liebevoll unterweisende und ermutigender Heiliger Geist sein Wort ganz persönlich für uns lebendig macht und aufschließt.

Dann wie ein Dichter bei ihm und bei seinem Reden zu bleiben und zu erlauben, dass sein Reden in unserem Herzen und Leben seine Wirksamkeit entfaltet und Frucht bringt, dies ist das entscheidende Kriterium, auf welchem Fundament unser Haus gebaut wird.

Es geht nicht um große Taten, die wir tun, es geht nicht darum wie eifrig wir Gemeindeaktivitäten unterstützen und nicht darum, wie sehr wir uns bemühen ein ordentliches Leben zu führen. Von all dem ist der Herr nur wenig beeindruckt.

Er weiß, dass nur er selbst und seine Gnade die einzig verlässliche Quelle alles Guten sind und sucht daher nach Menschen, die ihm erlauben, dass er in ihrem Leben diesen breiten Strom seiner Gnadengeschenke und Hilfestellungen schenken darf.

Und dieser Strom ist eng verwoben damit, dass wir seinem Wort Raum geben in unserem Herzen und Leben - und dies ohne eigene Anstrengung und ohne Abmühen.

Und wenn wir anfangen nur 10, 15 Minuten am Tag sein Wort zu bewegen, so öffnet sich genau dadurch die uns von ihm bereits geschenkte Dimension all seiner Hilfestellungen und vor allem auch seiner Gegenwart.

Wir haben in den vergangenen Kapiteln gesehen, dass es keineswegs um lange Bibelpassagen gehen soll. Im Zentrum steht immer ein entspanntes und lustvolles Verweilen gemeinsam mit ihm bei ganz, ganz wenigen Schriftstellen, die wir solange gemeinsam mit ihm bewegen, bis sich die in diesen Schriftstellen befindlichen Verheißungen entfalten und wirksam werden: zuerst in unserem Innersten mit tiefer Zuversicht und Hoffnung, mit Freude und echtem Glauben und dann in weiterer Folge auch im ganz realen Erleben im Sichtbaren.

Wir betreten auf diesem Weg - und ich denke, dass es keinen anderen gibt - die Dimension, dass wir lernen uns regelmäßig von ihm lieben zu lassen, uns bei ihm anzulehnen, uns in der Tiefe berühren und beruhigen zu lassen, uns sättigen zu lassen und dann mit ihm gemeinsam an seiner Hand seine gesegneten Wege zu gehen.

Bei ihm werden wir erfahren, dass seine Sicht für die Endzeit eine vom Sichtbaren völlig abweichende Dimension für uns bereit hält.

Wo es in der sichtbaren Welt immer dunkler, Furcht einflößender, unsicherer und katastrophenintensiver wird, so hat er völlig unabhängig davon ein Reich bereits in unsere Herzen gelegt, das er mit einem breiten Strom von Friede, von Freude, von Gerechtigkeit, aber auch von völligem Schutz und völliger Versorgung anfüllen möchte - zuerst inwendig in uns für uns selbst, dann aber auch durch uns hindurch zu anderen.

Wo der Trend im Sichtbaren immer mehr in Richtung Mangel, Knappheit, Unterversorgung und Not gehen wird, hat er einen völlig gegensätzlichen Weg des Segens für uns seine Kinder.

Seine Wunder wirkenden Gnadengeschenke werden so überfließend seinen Reichtum und seine Liebe ausdrücken, dass wir nicht nur genug für uns, sondern auch für viele andere haben werden.

Dies wird die großartigste Evangelisationsmethode in den kommenden Zeiten sein: Gottes Segensstrom durch uns hindurch zu anderen Menschen, die ihn noch nicht kennen.

Wo die Menschen ohne Gott in der Krise zu wenig haben werden, werden Gottes Kinder das Gegenteil erleben: sie werden zu viel haben und von dem vielen Guten an andere abgeben können.

2.Korinther 9:8

Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk

Diese klare, positive Botschaft aus Gottes Wort wird nicht automatisch ihre segensreiche Dimension im Leben von allen Kindern Gottes entfalten. Sie ist von unserem himmlischen Vater für uns alle vorbereitet und unsere Reaktion auf sein Angebot wird darüber entscheiden, ob, ab wann und in welcher Intensität wir diese Segensdimension auch wirklich erleben.

In wirtschaftlich guten Zeiten reicht es nur wenige Prozent seines Lebens wirklich für den Herrn, für sein Berühren, Reden und Verändern zu öffnen und ansonsten sein Leben nach eigenem Gutdünken zu leben, so wie man es möchte und meint, dass es für einen selbst am besten ist.

Der Herr hat dieses unser Konzept geduldig und liebevoll über so viele Jahre mit uns Christen mitgetragen. Es hat ihm gereicht nur wenige Prozent unseres Lebens zu erhalten, die wir wirklich für ihn öffnen. Er hat uns gesegnet und zugleich um uns geworben, damit wir unser Herz und unser Leben mehr für ihn öffnen.

Wir können nicht in die kommenden Krisenzeiten hineingehen und zugleich an diesem alten Lebenskonzept festhalten.

Alles, was nicht wirklich aus dem REICH-tum seines Reiches seine Quellen bezieht und das nicht auf seine Gegenwart und sein Wort gegründet ist, wird erschüttert und offenbaren, dass es nicht geeignet ist als Fundament und Quelle für unser Leben zu dienen.

Die Liste der notwendigen Änderungen im Leben der Christen werden schon überall gepredigt: hier Abkehr von Sünde, dort mehr Gebet und Fürbitte, hier seinen Lebensstandard von nicht notwendigem Luxus befreien, dort die Schulden bei Banken reduzieren, hier mehr Engagement in der Gemeinde und dort mehr Bereitschaft die Verlorenen zu erreichen.

Wo all diese Schwerpunkte als Grundlage menschliche Konzepte und menschliche Anstrengungen haben und in Eigenregie unabhängig von Gottes Gnadenstrom und Gottes Führung gelebt werden, wird auch ihnen dasselbe Schicksal der völligen Erschütterung zuteil.

Nur wenn wir bereit sind alles, was wir sind und haben, an den Herrn auszuliefern und abzugeben - und zugleich Raum zu machen für seine Gegenwart, für seine Berührung, sein uns Lieben und auch für sein Wort und sein Reden - nur dann werden wir erleben, dass Gottes Reich niemals erschüttert werden kann und er für sein Reich die besten Vorkehrungen, Sicherheiten und Versorgungsquellen längst zur Verfügung gestellt hat.

Es gibt keinen anstrengenden Aufwand auf unserer Seite, um diese notwendige Veränderung in unserem Leben zu bewirken.

Der Herr, seine Liebe, seine Treue, sein Herz, sein uns völliges Freigeben, sein heilendes und stärkendes Berühren, sein beruhigendes Reden und sein uns liebevolles bei der Handnehmen und Führen wird alles Notwendige bewirken.

Dies alles wird nicht erst in Monaten oder Wochen möglich sein. Bei ihm, in seiner Gegenwart und in seinem Wort erkennen wir, dass uns dies alles bereits längst geschenkt ist.

Und plötzlich beginnen wir alle düsteren Endzeitszenarien und -befürchtungen in gänzlich anderem, neuen Licht zu sehen. Waren

es zuvor Bilder von erwarteter immer größer werdender Dunkelheit, so erkennen wir, dass die Offenbarung von Johannes vor allem von einem spricht, das offenbar werden soll: Gottes Herrlichkeit, seine Liebe, sein Licht, seine Treue, seine Versorgung und seine Vollmacht über alles Negative.

Wenn wir dann gemeinsam mit ihm etwa das Endzeitgleichnis von den 5 weisen und den 5 törichten Jungfrauen bewegen, dann wird er selbst uns aufschlüsseln, wie viel Licht, Wärme und sicheren, festen und gut versorgten Weg er selbst in diesen kommenden, letzten Tagen für uns vorbereitet hat:

Sprüche 4:18

Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, heller und heller erstrahlt es bis zur Tageshöhe.

*** BRUDER LORENZ ***

*** LINK - TIPP ***

Wer mich kennt, weiß, wie sehr ich Rick Joyner und seinen Dienst schätze. Seine Hauptseite ist: <http://www.morningstarministries.org/>

Er veröffentlicht nun seit 2 Wochen alle 5-7 Tagen ein Kurzvideo (5-10 Minuten) zur aktuellen Weltwirtschaftslage aus biblischer Sicht.

Wer direkt zu den Videos möchte - hier der Link:

http://www.morningstarministries.org/Groups/1000040545/MorningStar_Ministries/Media/VIDEO_Prophetic_Perspective/VIDEO_Prophetic_Perspective.aspx

><> JIL - JESUS IS LOVE <><

www.vaterherz.at

Wenn Du jemand kennst, für den diese Mail ein Segen sein könnte, so sende sie ihm doch bitte weiter. Nähere Informationen sowie die Möglichkeit diese ein bis zweiwöchentliche, kostenlose E-Mail zu bestellen findet man auf obiger Internetadresse www.vaterherz.at im Bereich "JIL-MAIL". Man kann diese Mail aber auch direkt bei Jesusmail@gmx.at bestellen - ich danke Euch.

Falls du in dieser Mail keine Bilder siehst und nur eine reine Textmail bei dir ankommt, so kannst du auf der Homepage www.vaterherz.at im Bereich JIL-Mail die aktuelle Mail auch immer mit den Bildern ansehen.
